

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 01 – 14.06.2018



[▶ Link zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Fachhochschule Dortmund
Ggf. Standort	

Studiengang 01	Orthopädie- und Rehabilitationstechnik			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Engineering			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen CP	180			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	–			
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2015/2016			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	16 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	4 pro Semester			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	Noch keine Abschlüsse vorhanden.			

Erstakkreditierung	–
Reakkreditierung Nr.	1
Verantwortliche Agentur	AQAS
Akkreditierungsbericht vom	19.11.2020

Studiengang 02	Orthopädie- und Rehabilitationstechnik			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Engineering			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen CP	120			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	Konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2019/2020			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	12			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	Studiengang wurde erst zum Wintersemester 2019/20 eingerichtet.			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	Noch keine Abschlüsse vorhanden.			

Erstakkreditierung	–
Reakkreditierung Nr.	1
Verantwortliche Agentur	AQAS
Akkreditierungsbericht vom	19.11.2020

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofile

Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.)

Die 1971 gegründete Fachhochschule Dortmund (im Folgenden: FH Dortmund) ist eine staatliche Hochschule, die an acht Fachbereichen – verteilt auf drei Standorte innerhalb von Dortmund – ein Studienangebot mit 47 Bachelorstudiengängen (davon drei duale und fünf Franchise-Studiengänge) sowie 36 Masterstudiengängen (davon drei weiterbildende Studiengänge) bereit-hält. Im Wintersemester 2018/19 waren rund 14.300 Studierende immatrikuliert. Die Hochschule fokussiert sich bei ihrer Entwicklung auf die Themen Digitalisierung, Internationalisierung, Projektorientierung sowie auf gesellschaftliche Verantwortung. Neben dem bereits eingerichteten Pro-rektorat für Internationalisierung gibt es zudem an der Hochschule eine Prorektorin für Digitalisierung.

Der zur Reakkreditierung beantragte Studiengang wird vom Fachbereich Informationstechnik betrieben. Der Fachbereich wurde laut Hochschulangaben im März 2017 mit der Zielsetzung neu gegründet, neue zukunftsweisende Studienangebote anzubieten. Das Bachelor- und Masterstudienprogramm „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ basiert auf einem Kooperationsprojekt des Fachbereichs mit der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik (im weiteren „BUFA“ genannt). Die Studiengänge sollen als Franchiseprogramme im Sinne des nordrhein-westfälischen Hochschulgesetzes gemäß § 66 (6) angeboten werden. Die Fachhochschule Dortmund verfolgt dabei das Ziel, ein medizintechnisches Profil zu stärken und ein praxisintegriertes Studienangebot zu schaffen. Die Lehrveranstaltungen der Studiengänge finden aufgrund des praxisintegrierten Konzepts sowohl am Standort der FH Dortmund als auch der BUFA statt.

Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)

Die 1971 gegründete Fachhochschule Dortmund (im Folgenden: FH Dortmund) ist eine staatliche Hochschule, die an acht Fachbereichen – verteilt auf drei Standorte innerhalb von Dortmund – ein Studienangebot mit 47 Bachelorstudiengängen (davon drei duale und fünf Franchise-Studiengänge) sowie 36 Masterstudiengängen (davon drei weiterbildende Studiengänge) bereit-hält. Im Wintersemester 2018/19 waren rund 14.300 Studierende immatrikuliert. Die Hochschule fokussiert sich bei ihrer Entwicklung auf die Themen Digitalisierung, Internationalisierung, Projektorientierung sowie auf gesellschaftliche Verantwortung. Neben dem bereits eingerichteten Pro-rektorat für Internationalisierung gibt es zudem an der Hochschule eine Prorektorin für Digitalisierung.

Der zur Reakkreditierung beantragte Studiengang wird vom Fachbereich Informationstechnik betrieben. Der Fachbereich wurde laut Hochschulangaben im März 2017 mit der Zielsetzung neu gegründet, neue zukunftsweisende Studienangebote anzubieten. Das Bachelor- und Masterstudienprogramm „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ basiert auf einem Kooperationsprojekt des Fachbereichs mit der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik (im weiteren „BUFA“ genannt). Die Studiengänge sollen als Franchiseprogramme im Sinne des nordrhein-westfälischen Hochschulgesetzes gemäß § 66 (6) angeboten werden. Die Fachhochschule Dortmund verfolgt dabei das Ziel, ein medizintechnisches Profil zu stärken und ein praxisintegriertes Studienangebot zu schaffen. Die Lehrveranstaltungen der Studiengänge finden aufgrund des praxisintegrierten Konzepts sowohl am Standort der FH Dortmund als auch der BUFA statt.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.)

Die Gutachtergruppe hat einen positiven Eindruck vom Studiengang „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.) erhalten. Der Studiengang überzeugt durch ein sehr gutes Verhältnis der Lerninhalte. Insbesondere die Zusammensetzung aus handwerklichen Inhalten, Fachtheorie, Wissenschaft und Betriebswirtschaftslehre ist aus Sicht der Gutachtergruppe hervorragend umgesetzt.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert. Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen umfassen die Aspekte Wissen und Verstehen, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.

Das Studiengangskonzept ist in sich schlüssig. Extensive Praxisphasen im Studiengang, die zunehmend selbstständig absolviert werden, binden die Studierenden aktiv in den Lernprozess ein. Gerade aus Sicht der Betriebe ist der große Anteil der Praxiserfahrung in hoher Qualität enorm wichtig.

Im Zuge einer stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung möchte die Gutachtergruppe den Lehrenden empfehlen den Studiengang über etwaige Medienkanäle präsenter zu machen, sodass eine größere Zielgruppe erreicht werden kann.

Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)

Die Gutachtergruppe hat einen positiven Eindruck vom Studiengang „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.) erhalten. Der Studiengang überzeugt durch ein sehr gutes Verhältnis der Lerninhalte. Insbesondere die Zusammensetzung aus handwerklichen Inhalten, Fachtheorie, Wissenschaft und Betriebswirtschaftslehre ist aus Sicht der Gutachtergruppe hervorragend umgesetzt.

Die Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang bilden eine gute Basis, um den Abschluss zu erreichen.

Das Studiengangskonzept ist in sich schlüssig. Inhalte des Masterstudiengang bauen sinnvoll auf dem Bachelorstudiengang auf. Extensive Praxisphasen, die zunehmend selbstständig absolviert werden, binden die Studierenden aktiv in den Lernprozess ein. Gerade aus Sicht der Betriebe ist der große Anteil der Praxiserfahrung in hoher Qualität enorm wichtig.

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	3
Kurzprofile	5
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	6
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	8
1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	8
1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	8
1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	8
1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	9
1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	9
1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	10
1.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)	10
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	11
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	11
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	11
2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	11
2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	14
2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	20
2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	21
2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	22
2.2.6 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)	23
3 Begutachtungsverfahren	24
3.1 Allgemeine Hinweise.....	24
3.2 Rechtliche Grundlagen.....	24
3.3 Gutachtergruppe	24
4 Datenblatt	25
4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	25
4.1.1 Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.).....	25
4.1.2 Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)	27
4.2 Daten zur Akkreditierung.....	29
4.2.1 Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.).....	29
4.2.2 Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)	29

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 3 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Beide Studiengängen „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik B.Eng./M.Eng.“ werden als Vollzeitstudium angeboten und umfassen gemäß § 3 und § 6 der jeweiligen/gemeinsamen Studiengangsprüfungsordnung (StgPO) eine Regelstudienzeit von sechs beziehungsweise vier Semestern und einen Umfang von 180 beziehungsweise 120 Leistungspunkten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 4 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Gemäß § 29 der StgPO ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Bachelorarbeit ist eine schriftliche Arbeit über ein abgegrenztes Problem aus dem Bereich der technischen Orthopädie, Rehabilitation oder der Hilfsmittelversorgung. Sie soll dokumentieren, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 31 der StgPo zwölf Wochen.

Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang mit einem anwendungsorientierten Profil. Gemäß § 28 der StgPO ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Diese Masterarbeit ist eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich der technischen Orthopädie, Rehabilitation oder der Hilfsmittelversorgung. Sie soll dokumentieren, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anspruchsvolle wissenschaftliche Aufgabe aus seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 30 der StgPO fünf Monate.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 5 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ ist gemäß § 4 der StgPO der Abschluss des Bachelor-Studiengangs Orthopädie- und Rehabilitationstechnik der Fachhochschule Dortmund oder eines Diplom- oder Bachelor-Studiengangs der Informationstechnik, der Elektrotechnik oder der Informatik an einer Hochschule oder der Abschluss eines entsprechenden fachlich nahen Bachelorausbildungsgangs an einer Berufsakademie. Zudem muss ein Studienvertrag mit der Bundesfachschule Orthopädie-Technik vorliegen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 6 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Es handelt sich um Studiengänge der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Als Abschlussgrad wird gemäß § 2 der StgPO „Bachelor of Engineering“ beziehungsweise „Master of Engineering“ vergeben.

Gemäß § 35 der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge (RPO) erhalten die Absolvent/inn/en zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt jeweils ein Beispiel in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 7 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Der Bachelorstudiengang ist modularisiert aufgebaut; dem Selbstbericht und den Prüfungsordnungen (RPO und die StgPO) liegen das Modulhandbuch und der Studienplan bei. Alle Module sind auf ein Semester ausgelegt und haben einen Umfang zwischen 6 und 12 ECTS- Punkte. Das Studium setzt sich aus 22 Pflichtmodulen und dem Bachelorarbeitsmodul, welches aus einem Kolloquium und der Bachelorthesis besteht, zusammen.

Ebenso ist der Masterstudium modularisiert aufgebaut; dem Selbstbericht und den Prüfungsordnungen (RPO und die StgPO) liegen das Modulhandbuch und der Studienplan bei. Alle Module sind auf ein Semester ausgelegt und haben einen Umfang zwischen 6 und 26 ECTS- Punkte. Das Studium setzt sich aus elf Pflichtmodulen und dem Masterthesismodul, welches aus einem Kolloquium und der Masterthesis besteht, zusammen.

Als Prüfungsformen kommen unter anderen mündliche und schriftliche Prüfungen als auch Disputationen und Präsentationen zum Einsatz.

Das Modulhandbuch enthält alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere u. a. Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Es fehlen jedoch Angaben zur Dauer und Umfang der Prüfungen. Modulverantwortliche sind im Modulhandbuch für jedes Modul benannt.

Aus § 35 der RPO geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 8 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Die Module sind entsprechend dem veranschlagten Arbeitsaufwand mit Leistungspunkten versehen. In beiden Studiengängen können pro Semester 30 ECTS-Punkte erworben werden. Die Zuordnung ist dem Studienverlaufsplan sowie dem Modulhandbuch zu entnehmen. Insgesamt sind für den Bachelorstudiengang 180 ECTS- Punkte und für den Masterstudiengang 120 ECTS- Punkte vorgesehen.

§ 3 (1) StgPO legt fest, dass ein Leistungspunkt einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht.

Laut den jeweiligen Modulhandbüchern und Studienverlaufsplänen werden für die Bachelorarbeit beziehungsweise Masterthesis 12 + 3 ECTS- Punkte beziehungsweise 30 ECTS- Punkte vergeben. Dabei sind in beiden Fällen die Kolloquien separat ausgewiesen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 9 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Das Bachelor- und Master-Studienangebot Orthopädie- und Rehabilitationstechnik ist ein Kooperationsprojekt des Fachbereiches Informationstechnik der FH Dortmund mit der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik. Die Studiengänge werden als Franchise-Studiengänge angeboten. Die Studierenden schließen mit der BUFA einen Studienvertrag und werden an der FH Dortmund im Fachbereich Informationstechnik eingeschrieben. Leistungen der Fachhochschule und der Bundesfachschule für den Studiengang beruhen auf dem Kooperationsvertrag vom 29. März 2014. Die Leitung des Studiengangs und des Prüfungsausschusses liegt beim Fachbereich Informationstechnik. Zudem ist die FH-Dortmund verantwortlich für Prüfungen und Gradverleihung und Einschreibung sowie Qualitätssicherung. Die BUFA hingegen für die Anwerbung der Studierenden und die Durchführung der Studienprogramme.

Der Mehrwert der Franchise-Kooperation soll laut Selbstbericht in der engen Verzahnung von Praxis und Lehre liegen, sowie der Freiheit für die Studierenden die Dauer des Studiums komplett eigenständig zu bestimmen und somit sehr flexibel im Beruf zu bleiben. Zudem können die Studierenden durch diese Kooperation zum einen auf die umfassende Expertise der BUFA in diesem Anwendungsbereich zurückgreifen und zum anderen die unmittelbar anwendungsnahen Untersuchungsmöglichkeiten an Patienten wahrnehmen.

Informationen zur Kooperation sind auf der Homepage der BUFA und der FH Dortmund vorhanden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Während des schriftlichen Verfahrens standen Themen wie der Dialog zwischen BUFA und der FH Dortmund, betriebswirtschaftliche Schwerpunkte, das Prüfungssystem sowie Kooperationen mit den Betrieben im Vordergrund.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a SV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 11 MRVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Mit dem Abschluss des jeweiligen Studiengangs soll entsprechend des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse die Bachelor-Stufe bzw. Master-Stufe erreicht werden.

Der Bachelor- und Masterstudiengang „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ sollen den Bedarf deutscher Unternehmen an interprofessionell ausgerichteten Fachexpert/inn/en für die Entwicklung intelligenter technischer Systeme zur individuellen Hilfsmittelversorgung bedienen. Durch einen entsprechend besetzten Beirat soll diese Profilierung in den Studiengängen sichergestellt und regelmäßig nachgeschärft werden.

Die Ziele der FH Dortmund, des Fachbereichs Informationstechnik und der BUFA, orientieren sich an der wissenschaftlichen Qualifikation sowie der praxisnahen Abstimmung mit dem Handwerk. Diese sollen mit den beiden vorliegenden Studiengängen auf Programmebene umgesetzt werden.

Ein Qualitätsmerkmal des Bachelor- und Master-Studienangebots soll der Wissenschafts- und Innovationsbezug sein, um so den Absolvent/inn/en zu ermöglichen, im Unternehmen den wissenschaftlichen Erkenntnistransfer in die Anwendung mit zu gestalten. Weiterführendes Ziel soll es daher sein, die Brücke von der akademischen Forschung in die Praxis zu schlagen und insbesondere Masterstudierende in Forschungs- und Entwicklungsprojekte einzubinden. Solche Projekte, an denen möglichst sowohl Partner aus den Unternehmen als auch Universitäten und Forschungseinrichtungen teilnehmen, sollen im Rahmen des Forschungsschwerpunkts Biomedizintechnik (BMT) und der Kooperationen mit Universitäten in Berlin sowie der Technischen Universität Dortmund geboten. Durch die Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Publizieren im Studienverlauf soll den Studierenden die Anbindung an die wissenschaftliche Community ermöglicht werden. Dazu werden u.a. die genannten Kooperationen des Forschungsschwerpunkts BMT genutzt. Das internationale Netzwerk der BUFA mit den Universitäten in Glasgow, Geel und Trondheim soll im Rahmen des Auslandsaufenthalts ebenfalls eine wissenschaftliche Anbindung der Studierenden ermöglichen. Es wird angestrebt, Studierende nach dem Masterabschluss auch in kooperative Promotionen zu überführen. Die Einbindung in das Promotionskolleg der FH Dortmund und die Aktivitäten des Forschungsschwerpunkts BMT sollen den wissenschaftlichen Rahmen dafür bereitstellen.

Das Konzept des Bachelor- und Masterstudiengangs „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ ist nach Darstellung der Hochschule mit dem Berufsverband und mit Unternehmen aus dem Kontext des Handwerks abgestimmt. Es wird von der Wirtschaftsförderung und dem Sozialdezernat der Stadt Dortmund unterstützt. Ein Beirat aus Vertreter/inne/n der entsprechenden Interessensgruppen wurde etabliert und schätzt laut eigenen Angaben das Konzept als bedarfsgerecht und praxisbezogen ein.

Die Studierenden sollen sich während des Studiums mit einer Vielzahl von praxisnahen, semesterbegleitenden Aufgaben und einem entsprechenden Anteil eigenständiger Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, in Zusammenarbeit mit Unternehmen und/oder interprofessionellen Teams, auseinandersetzen.

Die Absolvent/inn/en des Bachelor- und Masterstudiengangs „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ sollen befähigt sein, wissenschaftliche Erkenntnisse in individuelle Versorgungskonzepte zu integrieren. Sie sollen für einen direkten Einstieg in die Unternehmenskultur sowie zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation im universitären Umfeld qualifiziert sein. Die interdisziplinäre fachliche Kompetenz soll durch eine aufgaben- und problemorientierte Methodenkompetenz und dem Softskill-Erwerb anhand projektorientierter Arbeiten ergänzt werden.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.)

Dokumentation

Die Fachkompetenz soll vor allem in seminaristischer Vorlesung und Übungen vermittelt werden. Dies beinhaltet medizinische, ingenieurwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche und arbeitspädagogische Kenntnisse und Fähigkeiten einschließlich der Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung solcher Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf berufliche Problemstellungen. Die Methodenkompetenz soll anhand von Projektarbeiten intensiviert werden. Sie setzt sich aus Kenntnissen und Fähigkeiten zusammen, die es ermöglichen sollen, Aufgaben und Probleme systematisch und zielorientiert zu erkennen und zu lösen. Dazu gehören die selbstständige Anwendung fachspezifischer, insbesondere auch klinisch-praktischer Methoden und das analytische, konzeptionelle und interprofessionelle Denken. Dazu gehören individuelle Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die im Arbeitsprozess und über den Arbeitsprozess hinaus bedeutsam sind, wie z.B. Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Sozialkompetenz soll hauptsächlich mit Hilfe von den Projektarbeiten und Gruppenarbeiten vermittelt werden. Sie beinhaltet Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich situationsadäquat im betrieblichen und medizinisch-therapeutischen Umfeld verhalten zu können, wie z.B. die Fähigkeit zur Kommunikation, Kooperation, Arbeit im Team, Empathie- und Konfliktfähigkeit.

Die Semesterplanung ist so konzipiert, dass die Kompetenzvermittlung seitens der BUFA anhand von Blockveranstaltungen mit einer Dauer von i. d. R. zwei Wochen stattfindet. Zwischen den Modulblöcken ist das Arbeiten und Vertiefen im Betrieb vorgesehen. Die Besonderheit im vierten und fünften Semester besteht laut Aussage der Hochschule in der Vollzeit-Präsenz an der BUFA. Die verschiedenen Studienorte sollen unterstützt werden, indem Online- und e-Learning-Systeme genutzt werden, um die Lehre und Organisation des Studiengangs zu erleichtern. Insbesondere die Betreuung der praxisintegrierten Studienphasen, die Betreuung der Semesterarbeiten und die Lernfortschrittskontrollen erfolgen laut Selbstbericht in erheblichem Maße mittels elektronischer Medien.

Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)

Dokumentation

In den ersten beiden Semestern sollen grundlegende, vertiefende sowie spezifische Fachkompetenzen anhand seminaristischer Vorlesungen und Übungen vermittelt werden. Die Festigung des Kenntniserwerbs erfolgt zum Beispiel durch die Anfertigung von einem Lerntagebuch, Protokollen oder Berichten. Die begleitende Praxisnähe im gesamten Studienverlauf soll durch die Einbindung des Studienorts Betrieb gesichert werden, indem begleitend ein praktisches Arbeiten und Vertiefen im Betrieb und der direkte Bezug zur Industrie erfolgen sollen. Die praxisnahe Projektarbeit, Studienarbeit und Masterthesis sollen den Kompetenzerwerb im Bereich der selbstständigen und systematischen ingenieurmäßigen Aufgaben im wissenschaftlichen Kontext betonen. Die praktischen Arbeiten sollen vorzugsweise im Unternehmen und in Instituten durch eine Einbindung der Studierenden in Forschungs- und Entwicklungsprojekte oder Unternehmenskooperationen durchgeführt werden, durch die ein Übergang in den Beruf gebnet werden soll.

Die Handlungskompetenz des Bachelorstudiums soll im Masterstudiengang „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ durch vertiefenden wissenschaftlichen Erkenntnistransfer in die Entwicklung der Hilfsmittelversorgung ergänzt werden. Das Masterstudium soll Schwerpunkte in der qualifizierten Ausbildung im Wissenschaftsbetrieb setzen, um eine Weiterqualifikation zur Erlangung einer Promotion zu ermöglichen. Die Umsetzungskompetenz soll anhand interdisziplinärer Projektarbeiten und durch die Integration in bestehende Projekte geschult werden. Zudem soll die studienbegleitende Erfahrung im Unternehmen eine anwendungsorientierte Implementierung erworbener Kompetenzen mit realistischen Anforderungen im industriellen Bereich gewährleisten.

Das Ausbildungskonzept soll mit dem Wechselspiel von theoretischen Inhalten und praxisorientierter Anwendung die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden fördern. Sie sollen frühzeitig im Studium an ein selbstständiges Arbeiten herangeführt werden. Während im Bachelorstudium die Anleitung und Unterstützung noch erkennbar sein soll, soll im Masterstudium der Wissenstransfer in ein praktisches Anwendungsthema oder eine Forschungs- und Entwicklungsfragestellung im Vordergrund stehen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Ziel der beiden Studiengänge ist, eine Qualifizierung für Orthopädietechnik-Gesell/inn/en und Meister/innen der Orthopädietechnik im Bereich der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik mit den akademischen Abschlüssen Bachelor und Master of Engineering anzubieten. Die technischen Entwicklungen im Bereich der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik sowie die Frage des Qualitätsnachweises von Hilfsmittelversorgungen erfordern eine erweiterte Wissensbasis, die über ein Studium vermittelt werden soll. Ebenso soll nach Aussage des Berufsinnungsverbands dem Fachkräftemangel im Bereich der Gesellinnen und Gesellen durch die Attraktivität eines Studiums entgegengewirkt werden. Aus diesem Grund ist das Studium von orthopädietechnischen Inhalten geprägt, die um die Auswahl von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen erweitert sind.

Das Profil des Bachelorstudiums ist gekennzeichnet durch die Fokussierung auf das Anwendungsgebiet der individualisierten orthopädisch-therapeutischen Hilfsmittelversorgung, eine starke Verknüpfung mit der Berufspraxis durch externe Praktika in Firmen und die hohe Verzahnung mit der handwerklichen Meisterausbildung (zwei Jahre), die in das dreijährige Bachelorstudium fast vollständig integriert ist. Ziel dieser Integration der Meisterausbildung, die als hoher Profilananspruch gesehen wird, ist es eine hohe praxisbezogene Ausbildung zu erreichen und den Bachelorabsolvent/inn/en optional die Voraussetzungen zur Ablegung einer Meisterprüfung zu ermöglichen. Damit hat der Bachelorabsolvent bzw. die -absolventin mit Meisterbrief die Möglichkeit, selbstständig Patientinnen und Patienten zu versorgen.

Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird geprägt durch das Studienprogramm mit seiner hohen Verzahnung mit der Meisterausbildung und der Berufspraxis. Insbesondere die Arbeit an Patienten und Patientinnen fördert die Entwicklung der Persönlichkeit immens.

Das Profil des Masterstudiums ist gekennzeichnet durch das Anwendungsgebiet der individualisierten orthopädisch-therapeutischen Hilfsmittelversorgung, die geprägt ist von intelligenten technischen Systemen sowie der Mechatronik. Mit Einbindung des Forschungsschwerpunkts BMT der Fachhochschule Dortmund soll der wissenschaftliche Erkenntnistransfer in anwendungsbezogene Entwicklungen erfolgen. Ebenso wie im Bachelorstudium ist ein hoher Anteil externer Praktika in Firmen vorgesehen, um einen erhöhten Praxisbezug herzustellen. Die Anforderungen im Masterstudium unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden in erhöhtem Maße. Die wissenschaftliche Qualifikation auf einem Level, das auf dem Bachelorstudium aufbaut, wird deutlich erkennbar.

Die Gutachtergruppe möchte den Lehrenden empfehlen, die Studiengänge über etwaige Medienkanäle präsenter zu machen, sodass eine größere Zielgruppe erreicht werden kann. In diesem Zuge könnten noch mehr potenzielle Interessierte von der Kooperation der FH Dortmund und der BUFA profitieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Die Gutachtergruppe regt an, die Studiengänge über etwaige Medienkanäle präsen-ter zu machen, sodass eine größere Zielgruppe erreicht werden kann.

2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

2.2.2.1 Curriculum

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO.

Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.)

Dokumentation

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst 180 CP, einschließlich der Bachelorthesis. Im ersten und dritten Semester sind jeweils 30 CP in drei Unterrichtsmodulen zu je sechs CP und jeweils einem Modul, in dem eine Semesterarbeit mit Präsentation des Ergebnisses gefordert wird, zu je zwölf CP zu erlangen. Im zweiten Semester umfasst die Semesterarbeit acht CP, die Unterrichtsmodule sind gewichtet in ein Modul mit sechs CP und zwei Modulen mit acht CP. Die Semesterarbeit im dritten Semester kann sowohl aus dem Katalog des Studiengangs als auch außerhalb des Studiengangs gewählt werden und soll so den Studierenden ermöglichen einen Studienschwerpunkt zu bilden. Die Präsenzzeiten werden als Blockveranstaltungen in der BUFA angeboten, am Studienort der Orthopädiertechnik-Werkstatt werden die Kontaktzeiten durch Lehrbeauftragte begleitet. Über die elektronischen Medien sind die Dozent/inn/en der BUFA gemäß Selbstbericht zu festen Zeiten erreichbar.

Das vierte und fünfte Semester sind dann fachspezifische Semester, die ausschließlich an der BUFA durchgeführt werden. 30 CP sind in jeweils drei Unterrichtsmodulen zu je acht CP und jeweils einem Modul zu je sechs CP zu erlangen.

Im sechsten Semester werden die ingenieurwissenschaftlichen Inhalte um Steuerungstechnik und Signalverarbeitung erweitert und in einem praxisintegrierten Studienteil vertieft. Auch hier sollen die Studienschwerpunkte in Absprache mit der/dem Modulverantwortlichen im Rahmen des Modulschwerpunkts frei gewählt werden. Mit der Bachelorthesis und der Disputation schließt das Studium ab. Dazu sollen eine Thesis mit einem angemessenen wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und ein Vortrag mit Kolloquium durchgeführt werden. Die Semesterarbeiten und die Bachelorthesis können– insbesondere durch internationale Studierende – auf Englisch verfasst werden.

In den ersten fünf Semestern sollen grundlegende sowie spezifische Fachkompetenzen anhand Seminaristischer Vorlesungen und Übungen vermittelt werden. Die Festigung des Kenntniserwerbs soll dabei durch die unterschiedliche Integration zur Anfertigung folgender Aufgaben erfolgen: Portfolio, Protokoll, Bericht, Logbuch, Lerntagebuch und Dokumentation. Semesterbegleitend sollen die Projektarbeiten individuelle Akzente des Studienschwerpunkts setzen. Kompetenzen im Bereich der selbstständigen und systematischen ingenieurmäßigen Aufgaben sollen von Beginn an vermittelt werden.

Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)

Dokumentation

Das viersemestrige Masterstudium umfasst einschließlich der Master-Thesis 120 CP. Die jedes Semester zu erwerbenden 30 CP verteilen sich in den beiden ersten Semestern jeweils auf drei Module zu je acht CP und jeweils das medizinisch-therapeutische Modul mit sechs CP. Ein Modul im zweiten Semester ist als individuelle wissenschaftliche Arbeit mit engem Praxisbezug (Projektarbeit) ausgelegt. Im dritten Semester soll sich die eigenständige projektbezogene wissenschaftliche Arbeit verstärken. Hier soll in einer individuellen Studienarbeit mit 16 CP eine umfänglichere Thematik mit Praxisbezug unter wissenschaftli-

chen Maßstäben bearbeitet werden. Das Forschungsprojekt kann sowohl in Zusammenarbeit mit internationalen Partnereinrichtungen als beispielsweise auch über das An-Institut an der FH Dortmund im Studiengang Biomedizintechnik durchgeführt werden. Der mit der Durchführung erzielte wissenschaftliche Erkenntnisgewinn soll schriftlich dokumentiert und in einem Vortrag vorgestellt und diskutiert werden. Das Semester besteht aus einem weiteren Pflichtmodul (sechs CP) und dem Masterseminar. Dieses soll der interdisziplinären Ausbildung Rechnung tragen, indem jeweils ein Seminarthema aus dem ingenieurwissenschaftlichen und ein Thema aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich zu erarbeiten und vorzustellen ist. Das vierte Semester ist dann der Masterthesis gewidmet. Dazu sollen die Thesis mit einem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und ein Vortrag mit Kolloquium durchgeführt werden. Die Projektarbeit, die Studienarbeit und die Masterthesis sollen insbesondere von internationalen Studierenden auf Englisch verfasst werden können. Die Veröffentlichung von signifikanten Ergebnissen auf der OTWORLD, dem zweijährlich stattfindenden Weltkongress der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik, dem ISPO-World-Congress oder der jährlichen Dortmund International Research Conference ist gemäß Selbstbericht ausdrücklich erwünscht.

Die Module sind in Blockveranstaltungen an der BUFA mit einer Dauer von i. d. R. zwei Wochen konzipiert. Zwischen den Modulen sollen das Arbeiten und Vertiefen im Betrieb erfolgen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die beiden Curricula sind unter Berücksichtigung der Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der für die Studiengänge übergreifend definierten Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Dies spiegelt sich in der Dokumentation (v. a. den Modulbeschreibungen) adäquat wider. Durch die vorgesehenen Module werden Fachwissen und fachübergreifendes Wissen sowie fachliche, methodische und allgemeine bzw. Schlüsselkompetenzen in angemessener Form vermittelt.

Es existieren exemplarische Studienverlaufspläne. Die Modulabfolge ist inhaltlich und didaktisch sinnvoll und gewährleistet eine Wissensprogression der Studierenden. Die Studiengangsbezeichnungen, die jeweiligen Abschlussgrade und die Abschlussbezeichnungen passen zu den Qualifikationszielen und dem jeweiligen Curriculum. Zudem entsprechen die Curricula den Anforderungen, die im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse für das jeweilige Qualitätsniveau (Bachelor-/Masterstudium) definiert werden.

Die Studiengangskonzepte umfassen vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen sowie Praxisanteile. Gerade die extensiven Praxisphasen in beiden Studiengängen binden die Studierenden aktiv in den Lernprozess ein. An diesem Punkt zeigt sich besonders der hohe Mehrwert der Kooperation mit der BUFA, welcher für eine gelungene praxisorientierte Ausbildung sorgt. Außerdem bieten die Kooperationen mit Unternehmen und Einrichtungen den Studierenden die Möglichkeit bei der Wahl des Studiums mit einem entsprechenden Schwerpunkt selbst zu gestalten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.2 Mobilität

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO.

Dokumentation

Die FH Dortmund verfügt laut Selbstbericht über eine ERASMUS-Charta und nimmt am Erasmus-Plus-Programm teil. Zusätzlich dazu gibt es weitere vertragliche Abkommen mit Hochschulpartnern im inner- und außereuropäischen Ausland. Die hierdurch geschaffenen Rahmenbedingungen sollen eine Entlastung und Vorteile für die studentische Mobilität darstellen. Speziell soll dies durch organisatorische Vorkehrungen der Vertragspartner, curriculare Maßnahmen und Agreements sowie die Verringerung der Kosten für

einen Auslandsaufenthalt ermöglicht werden. Studierende der FH Dortmund haben die Möglichkeit sich für Teilstipendien zu bewerben. Als Mobilitätsfenster wird das dritte Semester im Bachelorstudium und ebenfalls das dritte Semester des Masterstudiengangs. In dem das dann vorgesehene Forschungspraktikum im Ausland absolviert werden kann, genannt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang ist eine Förderung der studentischen Mobilität vorgesehen und die entsprechende Möglichkeit ist in das Curriculum eingebunden. Jedoch ist ein reines Auslandssemester aufgrund der engen Verzahnung mit der BUFA und der Praxis schwer zu realisieren. Dennoch bieten die beiden Studiengänge die Möglichkeit, über ein Forschungspraktikum im jeweiligen dritten Semester Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Des Weiteren findet eine entsprechende Anerkennung von Leistungen von fremden Hochschulen statt, die zuständigen Stellen sind den Studierenden bekannt, sodass insgesamt das Kriterium der Mobilität erfüllt ist.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.3 Personelle Ausstattung

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 MRVO.

Dokumentation

Das praxisintegrierte Studiengangskonzept erfordert gemäß Selbstbericht eine strukturierte Einbindung von Lehrenden aus unterschiedlichen Kompetenzfeldern mit fachspezifischen Qualifikationen. Grundsätzlich wird zwischen der Studiengangsleitung, den Modulverantwortlichen und den Lehrenden (Moduldurchführung) unterschieden. Die Studiengangsleitung wird vom Fachbereich Informationstechnik in Absprache mit der Bundesfachschule festgelegt. Die Sicherstellung des akademischen Anspruchs der Lehre, die Festlegung der Modulhalte, die Benennung der Lehrenden und die Prüfungsverantwortung sollen durch die Modulverantwortlichen vorgenommen werden. Die Modulverantwortlichen sind dabei themenbezogen zugeordnet. Die Hochschule gibt an, dass die benötigten Lehrenden für eine adäquate Umsetzung der Lehre vorhanden sind. Sie sollen aber in einzelnen Fächern durch die Einbindung von Lehrbeauftragten ergänzt werden.

Die Lehre im Bachelorstudiengang erfolgt laut Selbstbericht weitgehend durch die hauptamtlichen Lehrenden der BUFA. Die praktische Durchführung der wirtschaftswissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Module soll durch Lehrbeauftragte erfolgen. Im Sinne der praxisnahen Ausbildung soll zu jedem Modul auch ein Lehrbeauftragter aus der Praxis eingebunden werden, der die Lehrveranstaltung verantwortet. Hierfür wird auf die Kooperationspartner des Studienprogramms, des Forschungsschwerpunkts BMT und auch auf Lehrende der Partnereinrichtungen zurückgegriffen.

Die Netzwerke der FH Dortmund und der BUFA werden nach Darstellung der Hochschule dazu genutzt, um den Kreis der Lehrenden zu vergrößern. Berufungen sollen auf Basis der Berufsordnung der FH Dortmund erfolgen. Personalentwicklung erfolgt an der FH Dortmund gemäß Selbstbericht mittels unterschiedlicher Instrumente wie beispielsweise das Inplacement, die Mitarbeiterjahresgespräche, Führungskräfteentwicklung, Coachings sowie die Beratung zu familiären und gesundheitlichen Themen. Zudem wird als wichtiger Baustein zur Umsetzung des Personalentwicklungskonzepts auf die regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen verwiesen. Dafür ist u. a. das Angebot des Netzwerks für hochschuldidaktische Weiterbildung der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalen zu nennen. Insbesondere von neuberufenen Professor/inn/en wird laut Selbstbericht im Rahmen der Feststellung der pädagogischen Eignung die Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen erwartet.

Die Personalentwicklung der Bundesfachschiule soll darauf abzielen, die persönlichen und fachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter/inn/en mit den Anforderungen, die an die BUFA gestellt werden, soweit wie möglich in Übereinstimmung zu bringen. Im Rahmen der Personalentwicklung wurden laut Selbstbericht ein Weiterbildungsplan eingeführt und regelmäßige Mittel in den Haushalt eingestellt. Die Leitung der BUFA hat sich nach eigenen Angaben das Ziel gesetzt, die eingeführten Instrumente systematisch zu nutzen und auszubauen.

Die Lehrbeauftragten sollen aufgrund ihrer Kompetenz in dem zu betreuenden Lehrgebiet von den Modulverantwortlichen vorgeschlagen und von der BUFA ernannt werden. Sie sollen über eine mehrjährige Führungstätigkeit als Orthopädietechniker-Meister oder Facharzt/Fachärztin für Orthopädie verfügen. Vor Beginn ihrer Lehrtätigkeit sollen die Modulverantwortlichen mit jedem Lehrbeauftragten den Erwartungshorizont, die Inhalte und die Didaktik abstimmen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch die vielseitigen Kooperationen mit externen Einrichtungen (z.B. BUFA) ist die Lehre in den beiden Studiengängen durch ausreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal gesichert. Die Lehrveranstaltungen werden in ausreichendem Maße durch hauptberuflich tätige Professor/inn/en abgedeckt. Ergänzt werden diese durch Lehrbeauftragte aus der Praxis (siehe auch §19).

Die Instrumente der Personalförderung an Hochschule und Bundesfachschiule sind als vorbildlich zu bezeichnen. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen zum Ausbau und zur Weiterbildung des Lehrkörpers durchgeführt. Darunter zählt zum Beispiel ein Weiterbildungsplan, welcher nun systematisch genutzt werden und in Zukunft ausgebaut werden soll. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Personalauswahl entsprechen ebenfalls einem hohen Standard.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.4 Ressourcenausstattung

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 MRVO.

Dokumentation

Der Studiengang nutzt im Wesentlichen finanzielle und personelle Ressourcen, die in der BUFA bereitstehen und durch diese gemäß Selbstbericht zugesagt wurden. Durch die Nutzung des Seminarraums und des Institutes für Messtechnik und Biomechanik soll auch ein Teil des Raumbedarfs am Standort Schliepstraße der BUFA abgedeckt werden. Die Präsenzphasen des Bachelorstudiengangs werden zusammen mit dem Meisterkurs angeboten, sodass auch hier Synergien genutzt werden können. Alle Fachlabore der BUFA stehen laut Selbstbericht zur Durchführung der entsprechenden Lehrveranstaltungen mit den erforderlichen Verbrauchsmaterialien zur Verfügung. Ergänzend sollen beteiligte Dozent/inn/en ihre Fachlabore bei Bedarf nutzen, um Praktika durchzuführen, für die im Seminarraum die Ausstattung fehlt. Außerdem sollen die Ressourcen der Bundesfachschiule und der beteiligten Kooperationspartner nach Absprache zur Verfügung stehen.

Die FH Dortmund besitzt laut Selbstbericht eine Hochschulbibliothek mit Fachliteratur als zentrale Betriebs-einheit. In der Bereichsbibliothek existiert ein Bestand von etwa 32.000 Büchern und etwa 90 laufenden Zeitschriften-Abonnements. Darüber hinaus besteht gemäß Selbstbericht Zugriff auf Fachdatenbanken, elektronische Bücher und Zeitschriften. Die BUFA verfügt gemäß Selbstberichte ebenfalls über eine eigne Fachbibliothek mit einem Bestand von 7.000 Büchern und mehr als 10 laufenden Fachzeitschriftenabonnements.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch die Kooperation zwischen der Fachhochschule Dortmund und der Bundesfachschule werden für die Studiengänge sächliche Ressourcen in Form von Räumen, Messsystemen für die Bewegungsanalyse, orthopädietechnische Ausrüstung an Geräten und Hilfsmitteln, bereitgestellt. Die Studierenden finden sehr gute Bedingungen für die Durchführung der Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten vor. Mit beiden Studienprogrammen wird erfolgreich eine hohe Verzahnung mit der Praxis angestrebt, was durch externe Praktikumsplätze und adäquate Betreuer/innen in orthopädietechnischen Betrieben realisiert wird. Können die nach Studiengangskonzept externen Praktikumsplätze nicht geschaffen werden, reichen die internen Kapazitäten nach Darstellung der Bundesfachschule für Orthopädietechnik für die komplette Durchführung der Praktika und Abschlussarbeiten aus.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.5 Prüfungssystem

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 MRVO.

Dokumentation

Der Fachbereich Informationstechnik der FH Dortmund richtet den Prüfungsausschuss ein, die die Prüfungsplanung vornehmen. Die Prüfungstermine werden durch die Prüfungsausschüsse koordiniert, wodurch eine Überschneidung von Prüfungen ausgeschlossen werden soll. Der Prüfungsausschuss arbeitet laut eigener Aussage eng mit der BUFA zusammen. Die BUFA bereitet gemäß den Prüfungsordnungen der FH Dortmund auf die Prüfungen vor und ist verantwortlich für die Prüfungsverwaltung und -organisation.

Die Modulprüfungen sind schriftliche Klausurarbeiten, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Referate und Portfolioprüfungen oder projektbezogene Arbeiten mit Dokumentation und deren Präsentation mit einer mündlichen Prüfung. Zu jedem Modul wird gemäß Selbstbericht im Semester eine abschließende Modulprüfung angeboten; während des Semesters sind semesterbegleitende Studienleistungen vorgesehen. Die Studienleistungen in Form von Unterstützung der semesterbegleitend Selbstlernzeit, sollen dafür Sorge tragen, dass die Prüfungslast gleichmäßiger verteilt wird und somit etwaige Praxisphasen am Ende des Semesters nicht die Studierbarkeit gefährden.

Es ist vorgesehen, dass Studierende, die eine im Regelverlauf vorgesehene Modulprüfung nicht bestanden haben, diese direkt im darauffolgenden Semester wiederholen können.

Semesterbegleitende Studienleistungen werden in Zusammenarbeit zwischen Prüfungsausschuss und Modulbeauftragter/Modulbeauftragtem bzw. -verantwortlicher/-verantwortlichem geplant. Die Prüfungszeiträume für modulabschließende Prüfungen liegen in der Regel zwei bis drei Wochen nach der letzten Präsenzphase (z.B. Mitte/Ende Juli im Sommersemester). Studienverlauf, Prüfungsanforderungen, Nachteilsausgleich sowie Anerkennungsverfahren sind in der Bachelor- und Master-Prüfungsordnung geregelt. Diese sind öffentlich auf der Studiengangseite und den zentralen Seiten der FH Dortmund einsehbar.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Bandbreite an angebotenen Prüfungsformen ist hinreichend groß. Dabei stehen schriftliche Klausurarbeiten, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Referate und Portfolioprüfungen oder projektbezogene Arbeiten mit einer mündlichen Prüfung zur Auswahl. Die angebotenen Prüfungen sind stets modulbezogen und auf die mit dem Modul angestrebten Lernergebnisse kompetenzorientiert ausgerichtet. Die breitgefassen Kompetenzfelder werden von den verschiedenen Prüfungsformen innerhalb der Studiengänge adäquat abgeprüft. Die Rahmenbedingungen der Prüfungen werden den Studierenden in angemessener Form und Frist bekanntgegeben, auch hier gab es von Studierendenseite keinen Grund zur Beschwerde.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.6 Studierbarkeit

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 MRVO.

Dokumentation

Laut Selbstbericht sind alle relevanten Informationen für die Sicherstellung des Studienbetriebs online auf der Homepage der FH Dortmund bzw. der BUFA zu finden. Dazu zählen Prüfungstermine, Ordnungen, Kontaktdaten, Modulhandbuch, Raumänderungen etc.

Zudem ist nach Angaben im Selbstbericht das Büro des Studiengangkoordinators zentrale Informations-, Beratungs- und Betreuungsstelle in Verbindung mit den Beratungs- und Betreuungsangeboten der Hochschule. Das Studienbüro der BUFA koordiniert die Verträge mit den Teilnehmenden und zieht die Entgelte ein, verwaltet die Studierendendaten, koordiniert die Prüfungsverwaltung und -organisation, nimmt die bewerteten Prüfungsunterlagen entgegen und verwaltet die Prüfungsdaten. Das Studienbüro der FH Dortmund informiert und berät die Studieninteressierten und Studierenden. Es wickelt die Einschreibung, Beurlaubung und Exmatrikulation der Studierenden ab. Zudem erstellt es Urkunden und Zeugnisse, die von dem/der Rektor/in bzw. dem/der Prüfungsausschussvorsitzenden unterschrieben werden.

Das Bachelorstudium ist in 22 Module und die Bachelorthesis aufgeteilt, wobei 18 Module an dem Studienort Bundesfachschule durchgeführt werden und vier Module in Form einer Semesterarbeit im Unternehmen absolviert werden. Die Studierenden sollen eine adäquate Vorlaufzeit zu Inhalten und Terminen der jeweiligen Module erhalten.

Das Masterstudium ist in elf Module und die Anfertigung der Masterthesis aufgeteilt. Hierbei werden acht Module an der BUFA unterrichtet. Die Projekt-, Seminar- und Studienarbeiten werden im Unternehmen sowie in Institutionen oder Forschungseinrichtungen durchgeführt. Auch hier sollen die Studierenden eine adäquate Vorlaufzeit zu Inhalten und Terminen der jeweiligen Module erhalten.

Die Adäquanz der veranschlagten Arbeitsbelastung wird anhand der Evaluierungen untersucht und soll ggf. angepasst werden. Zudem wird jährlich die sogenannte ECTS-Erfolgsquote vom Land NRW erhoben. Die Daten sollen auf Ebene der Lehreinheiten getrennt nach Bachelor- und Masterstudiengängen veröffentlicht werden. Intern stehen die Daten auf Ebene der Studiengänge mit weiteren Merkmalen der Studierendenschaft (Geschlecht, Fachsemester) den Fachbereichen zur Verfügung. Im Jahr 2018 lag die ECTS-Erfolgsquote (IST-ECTS aller Studierenden / Soll-ECTS aller Studierenden) bei 66 Prozent.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtergruppe erhielt auf Basis der Unterlagen einen positiven Eindruck der Studiensituation an der FH Dortmund bzw. der BUFA und befindet die vorliegenden Studiengänge für studierbar. Der Studienbetrieb ist für die Studierenden planbar und verlässlich. So wird in den Antragsunterlagen die Planung von Prüfungen und Lehrveranstaltungen entsprechend dargestellt. Auch die praktische Durchführung wird von den Studierenden und Lehrenden positiv bestätigt. Auch Wiederholungsprüfungen werden überschneidungsfrei angeboten. Der Workload aller Module wird regelmäßig validiert und entspricht der tatsächlichen Arbeitsbelastung. Die Prüfungsdichte ist angemessen, die Organisation gab ebenfalls keinen Grund zur Beanstandung. In beiden Studiengängen besitzen alle Module einen Umfang von jeweils mehr als fünf CP, sodass die Anzahl der Prüfungen je Semester zu bewältigen ist.

Laut den Unterlagen und den Berichten der Studierenden gibt es sowohl an der Fachhochschule Dortmund als auch an der BUFA eine sehr gute Beratungs- und Betreuungssituation. Die Studierenden zeigten sich zufrieden mit den flexiblen Sprechzeiten der Lehrenden. Sie können zeitnah die entsprechende Ansprechpartnerin bzw. den entsprechenden Ansprechpartner konsultieren.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.7 Besonderer Profilianspruch

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 6 MRVO.

Dokumentation

Das Curriculum des Bachelorstudiums soll die Qualifikationsziele der Meisterausbildung der BUFA mit zusätzlichen mathematischen, ingenieurwissenschaftlichen sowie wissenschaftspropädeutischen Inhalten verbinden. Die durchgehende Integration praxisspezifischer Kenntnisse und Fertigkeiten soll auf den Inhalten der Ausbildung zum/zur Orthopädietechniker-Gesellin/-Gesellen aufbauen. Die betriebswirtschaftlichen und arbeitspädagogischen Inhalte der Meisterausbildung sind in der Allgemeinen Meisterprüfungsverordnung (AMVO) in Umfang und Inhalt geregelt und Teil dieses Bachelorstudiengangs. Dadurch soll die Berufsfähigkeit der Absolvent/inn/en erhöht werden.

Das Masterstudium soll Orthopädietechniker-Meister/innen bzw. Bachelorabsolvent/inn/en weiterqualifizieren und ein praxisbezogenes, neues Forschungsfeld an der Schnittstelle zwischen Mensch, Therapie und Technik schaffen. Die Studierbarkeit soll durch eine enge Verzahnung von praxisspezifischen Inhalten, die methodisch im Unternehmen erworben werden, und Studieninhalten, die in Blockseminaren vermittelt werden, verbessert werden. Der Masterstudiengang „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ soll durch die enge Anbindung an den Forschungsschwerpunkt Biomedizintechnik der FH Dortmund und der Kooperation mit dem An-Institut IMB an der BUFA eine Vorbereitung auf die Laufbahn im Wissenschaftsbetrieb bieten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die im Studium vorgesehenen Kooperationen werden durch die verschiedenen Verträge deutlich, die die Studierenden bzw. die Bundesfachschule für Orthopädietechnik abschließen. Vor der Immatrikulation an der Fachhochschule Dortmund müssen die Studierenden den Studienvertrag mit der BUFA abgeschlossen haben. Leistungen der Fachhochschule und der BUFA für den Studiengang beruhen auf dem Kooperationsvertrag vom 29. März 2014. Die Leitung des Studiengangs und des Prüfungsausschusses liegt beim Fachbereich Informationstechnik. Zudem ist die FH Dortmund verantwortlich für Prüfungen und Gradverleihung und Einschreibung sowie Qualitätssicherung. Die BUFA hingegen für die Anwerbung der Studierenden und die Durchführung der Studienprogramme. Die Gutachtergruppe sieht die Bedingungen zur Einstufung eines praxisintegrierten Studiengangs als erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

2.2.3.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 MRVO.

Dokumentation

Die Studiengänge der „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ sollen durch eine Orientierung am aktuellen Stand der Forschung mit Transfer von Technologien in die Unternehmen der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik ausgeprägt sein. Die Verbindung qualifizierter fachlicher Kompetenzen der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik seitens der BUFA, der industrielle Bezug der Unternehmen und verschiedene Forschungseinrichtungen sollen den Studierenden interdisziplinäre Handlungskompetenzen vermitteln.

Die Weiterentwicklung der Studiengänge ist laut Selbstbericht ein kontinuierlicher Prozess. Die aktuellen Messtechniken für Evaluationszwecke sowie aktuelle Forschungsgebiete sollen beispielsweise durch das An-Institut für Messtechnik und Biomechanik zur Verfügung gestellt bzw. bearbeitet werden. Laut eigenen Angaben ist es den Lehrenden wichtig, einen gegenseitigen Austausch von Erfahrung und Wissen zwischen Unternehmen, BUFA und Hochschule zu generieren. Dazu sollen sowohl die Projekt- und Abschlussarbeiten als auch die Einbindung von Lehrbeauftragten und Praxisbeiträgen in die Semesterarbeiten, Praktika und Übungen beitragen. Auch durch die Verwendung von Fallstudien aus den gemeinsamen Projekten mit Unternehmen und die regelmäßige Aktualisierung des Fallstudienportfolios soll ein Beitrag zum Wissenstransfer aus der Anwendung in den Studiengang erfolgen. Ebenso werden hochschuldidaktische Fortbildungsmöglichkeiten durch das Netzwerk für hochschuldidaktische Weiterbildung der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalen angeboten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen, die in den Studienprogrammen gestellt werden, sind auf dem aktuellen Stand und inhaltlich angemessen. Dies ist durch das Kooperationsnetzwerk bestehend aus Partnern aus Industrie und Handwerk sowie akademischen Partnern gewährleistet. Die Instrumente zur Evaluierung des Curriculums sind in vollem Umfang implementiert und bieten zahlreiche Steuerungselemente zur Qualitätssicherung. Der fachliche Diskurs auf nationaler und internationaler Ebene findet in Form von Veröffentlichungen und Konferenzbesuchen statt. Die auf diese Weise gewonnenen Kompetenzen fließen systematisch in das Curriculum ein. Ebenso begrüßt die Gutachtergruppe die Möglichkeit zur didaktischen Weiterbildung.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 MRVO.

Dokumentation

Entsprechend der Evaluationsordnung sollen in der Woche der Evaluation alle Lehrveranstaltungen evaluiert werden. Die Ergebnisse werden laut Selbstbericht den Lehrenden zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Lehrenden sind entsprechend der Ordnung dazu verpflichtet, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen. An der FH Dortmund finden dem Selbstbericht gemäß folgende Evaluationsinstrumente Anwendung: Studieneingangsbefragungen, Studienverlaufsbeurteilungen, Befragungen von Absolvent/inn/en, Befragungen von Studienabbrecher/inne/n sowie Befragungen mit besonderen Fragestellungen. Im Rahmen der Befragungen sollen diverse, zielgruppenspezifische Aspekte – wie beispielsweise Workload, Studienverzug bzw. Studienbelastungen – erfasst werden. Zudem ist die FH Dortmund am Projekt Ruhrfutur beteiligt. In diesem werden Befragungen an mehreren Hochschulen im Ruhrgebiet gemeinsam durchgeführt, wodurch eine weitere Verortung und Interpretation der eigenen Erkenntnisse ermöglicht werden soll.

Die Ergebnisse der jeweiligen Evaluation sollen, entsprechend der Regelungen in der Evaluationsordnung, in der Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt werden. Die Statistiken werden sowohl von den Fachbereichen als auch vom Rektorat verfolgt. Gegebenenfalls nimmt das Rektorat – beispielsweise bei den Jahresgesprächen zwischen dem Dekanat und dem Rektorat – eine Statistik als Anlass, um mit dem Fachbereich über die Situation im Studium und Lehre zu sprechen. Die Akkreditierung wird ebenso als Anlass dafür verstanden, die Studiengänge strategisch neu zu justieren.

An den Fachbereichen sollen die Studierenden durch ihre Vertretungen im Fachbereich über die ergriffenen Maßnahmen informiert und in die Qualitätsentwicklung eingebunden werden. Neben dem Studienbeirat und dem Fachbereichsrat spielen hier laut Aussage der Hochschule die Fachschaften eine entscheidende

Rolle. Auf zentraler Ebene sind Studierende auch im Senat, in den Kommissionen des Senats sowie in weiteren Gremien der Hochschule – wie etwa der Gleichstellungskommission – vertreten.

An der FH Dortmund stehen laut Selbstbericht unterschiede Möglichkeiten zur Auswertung des Studien- und Prüfungsverlaufs zur Verfügung. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Selbstberichts wurde an der Umstellung auf ein neues Campus-Management-System gearbeitet. Die Statistiken sollen dann zukünftig über das System erstellt und den Akteur/inn/en in der Hochschule digital zur Verfügung gestellt werden. Ergänzend haben laut Selbstbericht die Fachbereiche Zugriff auf eine umfangreiche Statistik (Anmeldungen, Bestehen, nicht bestehen, endgültig nicht bestehen, Note) zu Prüfungen auf Modulebene.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Lehrveranstaltungsevaluationen, Untersuchungen zum studentischen Workload oder Absolvent/inn/enbefragungen, statistische Auswertungen des Studien- und Prüfungsverlaufs sowie Studierenden-/Absolventenstatistiken werden im Rahmen einer transparent strukturierten Systematik durchgeführt und dadurch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge sichergestellt. Aus diesem Monitoring werden z. B. Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. Diese Maßnahmen werden fortlaufend überprüft und die Ergebnisse der Evaluation für die Weiterentwicklung des jeweiligen Studiengangs genutzt. Die Beteiligten werden angemessen über die Ergebnisse der Evaluation und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 MRVO.

Dokumentation

Das Gleichstellungsbüro der FH Dortmund tauscht sich gemäß Selbstbericht regelmäßig mit der Hochschulleitung und den Fachbereichen zur Geschlechtergerechtigkeit aus. Der Senat der Fachhochschule hat den Rahmenplan Gleichstellung verabschiedet. Darauf aufbauend haben die Fachbereiche jeweils einen Fachbereichsgleichstellungsplan verabschiedet.

Der BUFA ist laut eigenen Aussagen Barrierefreiheit, Chancengerechtigkeit und Inklusion ein zentrales Anliegen. Die Studiensituation von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung zu verbessern und Chancengerechtigkeit herzustellen, soll in der BUFA einem permanenten Prozess unterliegen. In Kooperation mit den Betroffenen erarbeitet die BUFA individuelle Maßnahmen, um die jeweilige Behinderung zielgenau auszugleichen. Dazu hält die BUFA ein niederschwelliges Beratungsangebot von der barrierefreien Webseite, der Antragstellung über das Aufnahmegespräch bis zu konkreten Angeboten zur Durchführung der Praktika vor.

Als Einrichtung der Erwachsenenbildung hat die BUFA nach eigenen Angaben Erfahrung, durch individuelle Maßnahmen die Studierbarkeit für Menschen mit besonderen Anforderungen zu verbessern und bedarfsgerechte Maßnahmen anzubieten.

Der Nachteilsausgleich ist in der Rahmenprüfungsordnung der FH Dortmund geregelt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Es gibt ein Konzept zur Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit, welches auch auf Studiengangsebene greift. Für Studierende in besonderen Lebenslagen sind zudem keine Chancennachteile ersichtlich, da Leitfäden und Richtlinien den Nachteilsausgleich in angemessener Weise regeln. Ebenso verfügt die FH Dortmund über ein Zertifikat zum „Audit familiengerechte Hochschule“. Die verschie-

denen Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit sowie Regelung des Nachteilsausgleichs werden in den Studiengängen dementsprechend umgesetzt. Dies gilt gleichermaßen auch für die BUFA.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.6 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 19 MRVO.

Dokumentation

Aufgrund der gemeinsamen Zielsetzungen und der örtlichen Nähe zwischen BUFA und Hochschule soll jede Abstimmung schnell, zielgerichtet und für die Studiengänge optimal erfolgen. Die FH Dortmund ist laut Selbstbericht verantwortlich für die Einhaltung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien, für die die Studiengangsleitung zuständig ist. Der Prüfungsausschuss wird von der FH Dortmund besetzt. Zudem ist die FH Dortmund verantwortlich für die Durchführung der Prüfungen sowie die Einschreibung, Gradverleihung und Qualitätssicherung, die BUFA hingegen für die Anwerbung der Studierenden und die organisatorische Durchführung der Studienprogramme. Ebenso ist allein die FH Dortmund für die Personalauswahl in den beiden Studiengängen verantwortlich.

Das Institut für Messtechnik und Biomechanik (IMB) wurde mit Beschluss des Hochschulrates der FH Dortmund als An-Institut für Messtechnik und Biomechanik anerkannt. Rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch ist es an die BUFA angegliedert, fachlich stellt es die Verzahnung des Instituts mit den Einrichtungen der FH Dortmund, insbesondere dem Fachbereich Informationstechnik her. Primäre Aufgabe des Instituts ist gemäß Selbstbericht der Transfer von innovativen Technologien in die Ausbildung der Studierenden und Meisterschüler/innen und dadurch in die Unternehmen der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik. Als zweiter Aufgabenschwerpunkt wird die Erforschung und Strukturierung der Erkenntnisse und Erfahrungen genannt, die bei der Anwendung innovativer Technologien gewonnen werden sowie deren Vermittlung. Durch die Struktur des IMB und die Institutsleitung hat das Institut laut eigener Aussage die Schnittstellenfunktion zwischen der handwerklich orientierten Bundesfachschule und der FH Dortmund.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studiengänge werden in Kooperation mit der BUFA durchgeführt. Durch die Einrichtung eines An-Instituts ist eine organisatorische Konstruktion etabliert worden, die die gemeinsame Durchführung des Studienangebots reibungslos ermöglicht.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Akkreditierungskriterien liegt allein bei der FH Dortmund. Die Aufteilung der Aufgabenbereiche entspricht den Anforderungen gemäß § 19 MRVO. So sind unter anderem die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, die Auswahl des Lehrpersonals sowie der Inhalt und die Organisation der Curricula Aufgabe der FH Dortmund. Die BUFA hingegen sorgt dafür, dass die Studienprogramme adäquat durchgeführt werden und stellt sächliche Ressourcen zur Verfügung.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten gemäß § 24 Abs. 5 MRVO auf Aktenlage und mithilfe einer schriftlichen Fragrunde durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der FH Dortmund alle unter 4.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen (StudakVO)

3.3 Gutachtergruppe

Vertreter der Hochschule: **Prof. Dr. med. Raimund Forst**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik

Vertreter der Hochschule: **Prof. Dr. Ulrich Hartmann**, Hochschule Koblenz, Fachbereich Mathematik und Technik, Lehrgebiete Sportmedizinische Technik & Modellierung und Simulation

Vertreter der Berufspraxis: **Lars Jäger**, Jüttner Orthopädie KG, Mühlhausen

Vertreter der Studierenden: **Jonas Günther**, Student der Universität zu Köln

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

4.1.1 Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.)

Erfolgs- quote	<div style="text-align: right; font-size: small;">STIFTUNG Akkreditierungsrat </div> <p style="text-align: center;">Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"</p> <p style="font-size: x-small;">Studiengang: Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Bachelor, B33 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Abschlusssemester</th> <th style="width: 15%;">Studiendauer schneller als RSZ</th> <th style="width: 15%;">Studiendauer in RSZ</th> <th style="width: 15%;">Studiendauer in RSZ + 1 Semester</th> <th style="width: 15%;">≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester</th> <th style="width: 10%;">Gesamt (= 100%)</th> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2013/2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p style="font-size: x-small;">¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft. ²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.</p>	Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	SS 2020						WS 2019/2020						SS 2019						WS 2018/2019						SS 2018						WS 2017/2018						SS 2017						WS 2016/2017						SS 2016						WS 2015/2016						SS 2015						WS 2014/2015						SS 2014						WS 2013/2014																	
Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)																																																																																																								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)																																																																																																								
SS 2020																																																																																																													
WS 2019/2020																																																																																																													
SS 2019																																																																																																													
WS 2018/2019																																																																																																													
SS 2018																																																																																																													
WS 2017/2018																																																																																																													
SS 2017																																																																																																													
WS 2016/2017																																																																																																													
SS 2016																																																																																																													
WS 2015/2016																																																																																																													
SS 2015																																																																																																													
WS 2014/2015																																																																																																													
SS 2014																																																																																																													
WS 2013/2014																																																																																																													
Notenver- teilung	<div style="text-align: right; font-size: small;">STIFTUNG Akkreditierungsrat </div> <p style="text-align: center;">Erfassung "Notenverteilung"</p> <p style="font-size: x-small;">Studiengang: Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Bachelor, B33 Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Abschlusssemester</th> <th style="width: 15%;">Sehr gut</th> <th style="width: 15%;">Gut</th> <th style="width: 15%;">Befriedigend</th> <th style="width: 15%;">Ausreichend</th> <th style="width: 10%;">Mangelhaft/ Ungenügend</th> </tr> <tr> <td></td> <td>≤ 1,5</td> <td>> 1,5 ≤ 2,5</td> <td>> 2,5 ≤ 3,5</td> <td>> 3,5 ≤ 4</td> <td>> 4</td> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2013/2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Insgesamt</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p style="font-size: x-small;">¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft. ²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.</p>	Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend		≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	SS 2020						WS 2019/2020						SS 2019						WS 2018/2019						SS 2018						WS 2017/2018						SS 2017						WS 2016/2017						SS 2016						WS 2015/2016						SS 2015						WS 2014/2015						SS 2014						WS 2013/2014						Insgesamt					
Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend																																																																																																								
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4																																																																																																								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)																																																																																																								
SS 2020																																																																																																													
WS 2019/2020																																																																																																													
SS 2019																																																																																																													
WS 2018/2019																																																																																																													
SS 2018																																																																																																													
WS 2017/2018																																																																																																													
SS 2017																																																																																																													
WS 2016/2017																																																																																																													
SS 2016																																																																																																													
WS 2015/2016																																																																																																													
SS 2015																																																																																																													
WS 2014/2015																																																																																																													
SS 2014																																																																																																													
WS 2013/2014																																																																																																													
Insgesamt																																																																																																													

<p>Durchschnittliche Studiendauer</p>													
	<p>Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht" Studiengang: Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Bachelor, B33 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)</p>												
	semesterbezogene Kohorten ¹⁾	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X			
		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
	(1)	(2)	absolut (3)	% (4)	(5)	absolut (6)	% (7)	(8)	absolut (9)	% (10)	(11)	absolut (12)	% (13)
	SS 2020												
	WS 2019/2020	1											
	SS 2019												
	WS 2018/2019	1	1	100%									
	SS 2018												
	WS 2017/2018	4	1	25%									
	SS 2017												
	WS 2016/2017												
	SS 2016												
	WS 2015/2016	6	1	17%									
	SS 2015												
	WS 2014/2015												
	SS 2014												
	WS 2013/2014												
	Insgesamt	12	3	25%									
	¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft. ²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013. ³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge. ⁴⁾ semesterbezogene Kohorten werden von der HIS Hochschul-Informations-System eG nicht unterstützt												
<p>Studierende nach Geschlecht</p>													
	<p>Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht" Studiengang: Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Bachelor, B33 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)</p>												
	semesterbezogene Kohorten ¹⁾	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X			
		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
	(1)	(2)	absolut (3)	% (4)	(5)	absolut (6)	% (7)	(8)	absolut (9)	% (10)	(11)	absolut (12)	% (13)
	SS 2020												
	WS 2019/2020	1											
	SS 2019												
	WS 2018/2019	1	1	100%									
	SS 2018												
	WS 2017/2018	4	1	25%									
	SS 2017												
	WS 2016/2017												
	SS 2016												
	WS 2015/2016	6	1	17%									
	SS 2015												
	WS 2014/2015												
	SS 2014												
	WS 2013/2014												
	Insgesamt	12	3	25%									
	¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft. ²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013. ³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge. ⁴⁾ semesterbezogene Kohorten werden von der HIS Hochschul-Informations-System eG nicht unterstützt												

4.1.2 Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)

Erfolgsquote	<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;">  </div> <p style="text-align: center;">Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"</p> <p>Studiengang: Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Master, B33 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 12.5%;">Abschlusssemester</th> <th style="width: 12.5%;">Studiendauer schneller als RSZ</th> <th style="width: 12.5%;">Studiendauer in RSZ</th> <th style="width: 12.5%;">Studiendauer in RSZ + 1 Semester</th> <th style="width: 12.5%;">≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester</th> <th style="width: 12.5%;">Gesamt (= 100%)</th> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2013/2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p><small>¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft. ²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.</small></p>	Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	SS 2020						WS 2019/2020						SS 2019						WS 2018/2019						SS 2018						WS 2017/2018						SS 2017						WS 2016/2017						SS 2016						WS 2015/2016						SS 2015						WS 2014/2015						SS 2014						WS 2013/2014																	
Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)																																																																																																								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)																																																																																																								
SS 2020																																																																																																													
WS 2019/2020																																																																																																													
SS 2019																																																																																																													
WS 2018/2019																																																																																																													
SS 2018																																																																																																													
WS 2017/2018																																																																																																													
SS 2017																																																																																																													
WS 2016/2017																																																																																																													
SS 2016																																																																																																													
WS 2015/2016																																																																																																													
SS 2015																																																																																																													
WS 2014/2015																																																																																																													
SS 2014																																																																																																													
WS 2013/2014																																																																																																													
Notenverteilung	<div style="text-align: right; margin-bottom: 10px;">  </div> <p style="text-align: center;">Erfassung "Notenverteilung"</p> <p>Studiengang: Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Master, B33 Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 12.5%;">Abschlusssemester</th> <th style="width: 12.5%;">Sehr gut</th> <th style="width: 12.5%;">Gut</th> <th style="width: 12.5%;">Befriedigend</th> <th style="width: 12.5%;">Ausreichend</th> <th style="width: 12.5%;">Mangelhaft/ Ungenügend</th> </tr> <tr> <td></td> <td>≤ 1,5</td> <td>> 1,5 ≤ 2,5</td> <td>> 2,5 ≤ 3,5</td> <td>> 3,5 ≤ 4</td> <td>> 4</td> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2013/2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Insgesamt</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table> <p><small>¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft. ²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.</small></p>	Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend		≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	SS 2020						WS 2019/2020						SS 2019						WS 2018/2019						SS 2018						WS 2017/2018						SS 2017						WS 2016/2017						SS 2016						WS 2015/2016						SS 2015						WS 2014/2015						SS 2014						WS 2013/2014						Insgesamt					
Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend																																																																																																								
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4																																																																																																								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)																																																																																																								
SS 2020																																																																																																													
WS 2019/2020																																																																																																													
SS 2019																																																																																																													
WS 2018/2019																																																																																																													
SS 2018																																																																																																													
WS 2017/2018																																																																																																													
SS 2017																																																																																																													
WS 2016/2017																																																																																																													
SS 2016																																																																																																													
WS 2015/2016																																																																																																													
SS 2015																																																																																																													
WS 2014/2015																																																																																																													
SS 2014																																																																																																													
WS 2013/2014																																																																																																													
Insgesamt																																																																																																													

Durchschnittliche Studiendauer	STIFTUNG Akkreditierungsrat																																																																																																																																																																																																																																																	
	Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht" Studiengang: Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Master, B33 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung ³⁾ in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)																																																																																																																																																																																																																																																	
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="3">semesterbezogene Kohorten⁴⁾</th> <th colspan="3">StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">insgesamt</th> <th colspan="2">davon Frauen</th> </tr> <tr> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>absolut</th> <th>%</th> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> <th>(7)</th> <th>(8)</th> <th>(9)</th> <th>(10)</th> <th>(11)</th> <th>(12)</th> <th>(13)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td>3</td><td>2</td><td>67%</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2013/2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Insgesamt</td><td>3</td><td>2</td><td>67%</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	semesterbezogene Kohorten ⁴⁾	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X			insgesamt	davon Frauen		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	SS 2020													WS 2019/2020	3	2	67%										SS 2019													WS 2018/2019													SS 2018													WS 2017/2018													SS 2017													WS 2016/2017													SS 2016													WS 2015/2016													SS 2015													WS 2014/2015													SS 2014													WS 2013/2014													Insgesamt	3	2	67%																		
semesterbezogene Kohorten ⁴⁾	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X																																																																																																																																																																																																																																								
	insgesamt		davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen																																																																																																																																																																																																																																						
		absolut	%	absolut		%	absolut		%	absolut		%																																																																																																																																																																																																																																						
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)																																																																																																																																																																																																																																						
SS 2020																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2019/2020	3	2	67%																																																																																																																																																																																																																																															
SS 2019																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2018/2019																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2018																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2017/2018																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2017																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2016/2017																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2016																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2015/2016																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2015																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2014/2015																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2014																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2013/2014																																																																																																																																																																																																																																																		
Insgesamt	3	2	67%																																																																																																																																																																																																																																															
	¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft. ²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013. ³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge. ⁴⁾ semesterbezogene Kohorten werden von der HIS Hochschul-Informations-System eG nicht unterstützt																																																																																																																																																																																																																																																	
Studierende nach Geschlecht	STIFTUNG Akkreditierungsrat																																																																																																																																																																																																																																																	
	Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht" Studiengang: Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Master, B33 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung ³⁾ in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)																																																																																																																																																																																																																																																	
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="3">semesterbezogene Kohorten⁴⁾</th> <th colspan="3">StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">insgesamt</th> <th colspan="2">davon Frauen</th> </tr> <tr> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>absolut</th> <th>%</th> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> <th>(7)</th> <th>(8)</th> <th>(9)</th> <th>(10)</th> <th>(11)</th> <th>(12)</th> <th>(13)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td>3</td><td>2</td><td>67%</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2013/2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Insgesamt</td><td>3</td><td>2</td><td>67%</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	semesterbezogene Kohorten ⁴⁾	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X			insgesamt	davon Frauen		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	SS 2020													WS 2019/2020	3	2	67%										SS 2019													WS 2018/2019													SS 2018													WS 2017/2018													SS 2017													WS 2016/2017													SS 2016													WS 2015/2016													SS 2015													WS 2014/2015													SS 2014													WS 2013/2014													Insgesamt	3	2	67%																		
semesterbezogene Kohorten ⁴⁾	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X																																																																																																																																																																																																																																								
	insgesamt		davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen																																																																																																																																																																																																																																						
		absolut	%	absolut		%	absolut		%	absolut		%																																																																																																																																																																																																																																						
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)																																																																																																																																																																																																																																						
SS 2020																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2019/2020	3	2	67%																																																																																																																																																																																																																																															
SS 2019																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2018/2019																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2018																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2017/2018																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2017																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2016/2017																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2016																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2015/2016																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2015																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2014/2015																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2014																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2013/2014																																																																																																																																																																																																																																																		
Insgesamt	3	2	67%																																																																																																																																																																																																																																															
	¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft. ²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013. ³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge. ⁴⁾ semesterbezogene Kohorten werden von der HIS Hochschul-Informations-System eG nicht unterstützt																																																																																																																																																																																																																																																	

4.2 Daten zur Akkreditierung

4.2.1 Studiengang 01 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (B.Eng.)

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	23.04.2019
Eingang der Selbstdokumentation:	18.10.2019
Zeitpunkt der Begehung:	Verfahren wurde schriftlich durchgeführt
Erstakkreditiert am: durch Agentur: AQAS	Von 01.10.2015 bis 30.09.2020
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung Fachbereichsleitung Studiengangsverantwortliche Lehrende Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Wegen der nicht vor Ort durchführbaren Begehung aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine Räumlichkeiten besichtigt werden. Diese wurden aber wie die sächliche Ausstattung im Selbstbericht dokumentiert.

4.2.2 Studiengang 02 „Orthopädie- und Rehabilitationstechnik“ (M.Eng.)

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	23.04.2019
Eingang der Selbstdokumentation:	18.10.2019
Zeitpunkt der Begehung:	Verfahren wurde schriftlich durchgeführt
Erstakkreditiert am: durch Agentur:	Von 01.10.2015 bis 30.09.2020
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung Fachbereichsleitung Studiengangsverantwortliche Lehrende Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Wegen der nicht vor Ort durchführbaren Begehung aufgrund der Corona-Pandemie konnten keine Räumlichkeiten besichtigt werden. Diese wurden aber wie die sächliche Ausstattung im Selbstbericht dokumentiert.